

Westfälischer Anzeiger

Hammer Zeitung

Nr. 97

Mittwoch, 27. April 2005

€ 0,90 Sa./So. € 1,00



SPORT

Fußballregion Ruhrgebiet

GELENKIRCHEN • Vor über 100 geladenen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Sport ist gestern in Gelenkirchen die Ausstellung „Fußballregion Ruhrgebiet“ eröffnet worden. Den Startschuss für die Wanderausstellung, die in den nächsten Monaten an 15 Reversstädten zu sehen ist, gab Schalk-Manager Rudi Assauer. • **dpa** **Sport** →

Champ. League

AC Mailand – **PSV Eindhoven** **2:0**

Nachholspiel

Fußball-Verbandsligist SV Westfalia Rhynern trifft heute Abend um 19 Uhr im Nachholspiel auf RW Erlinghausen. **Sport lokal** →

INHALT



„Queen“ lebt

Die Rockgruppe Queen hat in Dortmund begeistert – doch erreicht Sänger Paul Rogers die Legende Freddie Mercury nie. **Menschen und Medien** →

Eine Star-Saison

Jürgen Fimm, Star-Regisseur des deutschsprachigen Theaters, hat in Bochum seine Ruhr-Triennale-Saison vorgestellt. **Kultur** →

Dunkles Kapitel

Der ADAC hat den Tunnel auf der A 40 unter der City von Essen im Blick auf die Sicherheit als „bedenklich“ eingestuft. **Land und Leute** →

Teurer Kuss

Das weiblichste Pariser „Kuss“-Foto von Robert Doisneau von Jahr 1950 ist verteuert worden – für 155.000 Euro. **Blick in die Welt** →

EMNO 1,2965 (+0,001) **DAK** 42,50 (-20) **ROW** 203,51 (-9,1)

Westfälischer Anzeiger
Gutenbergstr. 1, 59065 Hamm
Telefon 0 23 81/1 05-0
www.wa-online.de



Sechs Mann bereit für den Jungferflug des Giganten

Für das Milliarden-Projekt Airbus A380 schlug die Stunde der Wahrheit: Gut drei Monate nach der offiziellen Vorstellung soll das größte Passagierflugzeug der Welt heute in Toulouse erstmals vom Boden abheben. Zu dem Testflug, der auf eine Kissenlandung im Herzen der Stadt übertragen wird, werden 500 Journalisten und 50.000 Schaulustige erwartet. Beim Erstflug des Airbus A380 werden sechs Piloten und Ingenieure (Foto) an Bord sein. • **Foto: dpa** **Kommentar/Thema des Tages** →

Hilfs-Sheriffs unerwünscht

NRW-Strafvollzugsbedienstete protestieren gegen Privatisierung im Gefängnis Justizministerium sichert zu: Kein Einsatz im Sicherheitsbereich

DÜSSELDORF/HAMM • Die Warten gehen auf die Straße: Gegen Privatisierung und Sozialabbau in NRW-Gefängnissen wollen heute in Düsseldorf 1.500 Bedienstete des Strafvollzugs protestieren. Im Interesse der Sicherheit müsse auf Experimente im Käst verzichtet werden, so der Landesvorstand des Bundes der Strafvollzugsbediensteten (BSBD). Auch Richter und Staatsanwälte betrachten die geplante Teilprivatisierung mit Sorge. Der heutige Standard dürfe nicht durch Entscheidungen gefährdet werden, die einseitig an ökonomischen Interessen ausgerichtet seien, erklär-

ten die NRW-Richterbundsgewerkschafter in Hamm. Hintergrund sind Privatisierungsversuche in einigen NRW-Gefängnissen. „In dort 1.500 Bedienstete des Strafvollzugs protestieren. Im Interesse der Sicherheit müsse auf Experimente im Käst verzichtet werden“, sagt die Landesvorsitzende des Bundes der Strafvollzugsbediensteten (BSBD). Der Ausbau der Strafvollzugsbediensteten in Hamm ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen mit dem Justizministerium. Der Ausbau der Strafvollzugsbediensteten in Hamm ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen mit dem Justizministerium. Der Ausbau der Strafvollzugsbediensteten in Hamm ist ein zentraler Punkt der Verhandlungen mit dem Justizministerium.

Sechs Millionen sahen Fischer

Union will den Außenminister ein zweites Mal im Visa-Ausschuss befragen

BERLIN • Nach der Aussage von Joschka Fischer (Grüne) vor dem Visa-Untersuchungsausschuss behält sich die Opposition eine zweite Vernehmung vor. „Wir werden Außenminister Fischer möglicherweise erneut vorladen, wenn sich nach der Sitzung der Unterlagen weitere Fragen ergeben, die wir ihm stellen müssen“, sagte Ausschussvorsitzender Reinhard Grindel (CDU). Nach Ansicht von FDP-Othmar Hellmuth Königshaus wird dies vermutlich nach der Vernehmung von Innenminister Otto Schily (SPD) im Juli sein. Während SPD und Grüne den Auftritt Fischers vom Montag positiv bewerten, erneuert die Union ihre Rücktrittsforderung. „Ich bleibe dabei, dass ich einen Rücktritt von ihm für mehr als angemessen halte“, sagt die Eckart von Kladow, CDU-Othmann im Ausschuss. Ingesamt haben sechs Millionen Zuschauer die Fernseh-Übertragung aus dem Ausschuss verfolgt. • **AFP** **Menschen und Medien** →

Die Lümmel von der ersten (Bundestags-)Bank

BERLIN • Schlechte Benimmnoten für Abgeordnete des Bundestages: Moritz Freyherd und seine Angehörigen sind als „Lümmel“ bekannt. Auf der Fernsehshow vor einigen Tagen sprach Freyherd über die Benimmregeln im Bundestag. Die „Lümmel“ von der ersten Bank“ ent-

Zehn Jahre Haft

54-jähriger Bockum-Höveler muss wegen Totschlags an seinem Bruder hinter Gitter

HAMM • Im so genannten Brudermord-Prozess ist das Urteil gesprochen worden. So muss der Angeklagte, ein 54-jähriger Bockum-Höveler, wegen Totschlags für zehn Jahre hinter Gitter. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass er seinen jüngeren Bruder durch 23 Messerstiche getötet hat. Mit der verhängten Freiheitsstrafe gingen sie im Straßmaß noch über die Forderung der Staatsanwaltschaft hinaus. **Lokales** →



In diesem Haus geschah die Tat. • **Foto: Wrofs**

„Charlies“ mit tollem Erfolg

HAMM • Albert Rump ist 93 Jahre alt und bewirbt seit 1947 viele Sammgäste in der „kleinen Kneipe“ unter dem Torbogen auf Schloss Oberwerries. Die Spielerschar der Kid-Liebhaber hat mit der Gruppe „Die Charlies“ seit vielen Jahren tollen Erfolg. Das und noch viel mehr gibt es heute wieder auf der Seitenreise. **Lokales** →

350 Euro für Rußfitter

Finanzminister Eichel legt Entwurf für steuerliche Förderung von Diesel-Pkw vor

BERLIN • Der Kaut rußarmer Diesel-Pkw und Filter-Nachrüstungen für Gebrauchtfahrzeuge soll mit 1,2 Milliarden Euro steuerlich gefördert werden. Das sieht ein Entwurf von Bundesfinanzminister Hans Eichel (SPD) vor. Für Neuwagen mit der neuesten Technik, die in der Zeit von Anfang 2005 bis Ende 2007 erstmals zugelassen wurden, sind Steuerermäßigungen von 350 Euro geplant, für von 2006 erstmals zugelassene Gebrauchtfahrzeuge 250 Euro. Das Gesetz wird laut Vorarbeiten des Finanzministeriums zum 1. Januar

Gegen den Strom

Ein Schwimmverein hat sich vor dem höchsten britischen Zivilgericht das Recht erstritten, auch im Winter draußen schwimmen zu gehen. Die Stadt London hatte dem Club den Freisport in einem Parkgebiet verboten. Wenn einem Vereinsmitglied etwas passiere, könne die Stadt verklagt werden. Das Gericht gab dem Sportklub Recht. Die „Freiheit der Einzelnern“ zähle mehr als „graue Vorschriften“. • **dpa**

Anzeige

Getränke Getränk Case	
Krombacher Pils - Alkoholfrei - Budler - Club 200 ml / 24 x 200 ml Preis 11,99 € / 11,99 € / 11,99 €	MeinBerger BAD Classic - Medium Naturtrüb 12 x 1,0 l Preis 3,30 € / 10,49 € / 10,49 €
Stalco die praktische Skibel 12 x 1,0 l Preis 5,49 € / 5,49 € / 5,49 €	Beckers Goldener 12 x 1,0 l Preis 5,99 € / 5,99 € / 5,99 €
EL COTILLO spanischer Rotwein trocken halbtrocken mild	1,99

Haverland auf Rang zwei

HAMM • Die Amateurmansschaft vom RC Amor Hamm startete erfolgreich beim Radrennen in Steinfurt-Burgsteinfurt. Der dortige Kurs und das hohe Tempo machten das Rennen schwer. Immer wieder zeigten sich die RC Amorfahrer vorne, versuchten die Attacken zu fahren, wurden jedoch stets gestellt. Ausreißversuche von anderen Rennfahrern kamen durch die gute Mannschaftsarbeit des RC Amor nicht zustande. Drei Runden vor Schluss wagte Markus Haverland eine Attacke. Nur ein weiterer Fahrer konnte ihm folgen. Somit machten die beiden den Sieg unter sich aus. Markus Haverland wurde im Endspurt nur knapp auf Rang zwei verwiesen. Andre Nienkemper war im Endspurt des Hauptfeldes vom Pech verfolgt. Da er „eingeklemmt“ war, konnte er den Sprint nicht voll fahren und musste sich mit Rang dreizehn begnügen. Johannes Becklone kam als Fünfundzehnter über die Ziellinie. Mario Olschewski, der vorher schon viel gearbeitet hatte, kam im Hauptfeld ins Ziel. • **WA**



Markus Haverland fuhr auf Platz zwei. • Foto: Teichert

Training zahlt sich aus

HAMM • Mit 23 Sportlern war der Kanu-Ring Hamm bei der Frühjahrsregatta am Essener Baldeneysee am Start. Bei guten äußeren Bedingungen trafen die Hammer auf internationale Konkurrenz. Gleichzeitig fand am Samstag die westdeutsche Meisterschaft der Langstrecken statt. Hier erreichte die Kanutin Roxana Lassola den dritten Platz über 6000 m. Sarah Gajewski kam in ihrer Altersklasse auf den vierten Platz. Bennedikt Christ und Jan Meyer holten die Bronzemedaille im K2 2000 m der männlichen Schüler A. • **WA**

FUSSBALL

Die Nachholspiele heute

- Oberliga Westfalen**
 SV Lippstadt 08 – SC Verl
 FC Schalke 04 (Am.) – SV V. Kirchhagen
 FC Gütersloh 2000 – LR Ahlen (Am.)
 SpVg Emmetten 05 – TSG Sprockhövel
 SG Wattenscheid 09 – FC Eintr. Rheine
 VfB Hüls – VfB Fichte Bielefeld
- Verbandsliga (1)**
 SC Wiedenbrunn 2000 – SuS Stadlohn
 SV Westf. Rhynen – SV RW Erlinghausen
 Lünen SV – Delbrück SC
 SV Hoxelhof – SV Enger-Westereger
- Kreisliga B (1)**
 VfL Marl 2 – 1. Wiescherhofen 2
 1. FC Pelkum – Post SuS Hamm
 SVA Bo.-Hövel 2 – BV 09 Hamm
 Germania Hamm – TuS Uentrop 2
- Kreisliga B (2)**
 Türk. SC Kamen 3 – SpVg Bön 3
 Kamener SC – SVA Bo.-Hövel 3
 VfL Kamen 2 – SC Arminia Hamm 3
 SC Eintr. Hamm 3 – TuRa Bergkamen 2
 Gurb. Sp. Bergkamen 2 – SC Westlinsen 2
- Kreisliga B (3)**
 TuS Albecke 2 – BSV Heeren 2
 Kauener SC 2 – FC Overberge
 SV Bausenhagen 2 – SuS Kesterau 3
 SSV Mühlhausen 3 – TuS Hammerte 2
 FC Fröndenberg – SG Massau 2
 RW Unca 3 – Türk. SC Kamen 2
 SV Affede – SV SW Formeln 2
- C-Junioren-Bauerschaften (B)**



Im Mittelpunkt: Fritz Corzilius, Vorsitzender des SSB Hamm, nahm in Bocholt die Urkunde für den 1. Platz im Sportabzeichenwettbewerb 2004 entgegen. • Foto: Teichert

Seriensieger SSB Hamm wieder nicht zu schlagen

SPORTABZEICHEN 4078 Hammer erwerben das Sportabzeichen 2004
 Vorsitzender Fritz Corzilius nimmt die Ehrung in Bocholt entgegen

BOCHOLT • Der Seriensieger hat erneut zugeschlagen. Auch im 91. Jahr des Bestehens des Deutschen Sportabzeichens, entpuppte sich der Stadtsportbund (SSB) Hamm als besonders aktiv und erhielt dafür bei der Sportabzeichenerhebung des Landesportbundes (LSB) in Bocholt die verdiente Würdigung. 22.061 Promille der 184.852 Hammer Bürger vermochte der SSB im vergangenen Jahr dazu zu bewegen, die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Damit belegt Hamm erneut den ersten Platz im Vergleich der Stadtsportbünde in NRW. Ein Sieg mit Tradition, stehen die Hammer, für die einmal mehr der Vorsitzende des SSB, Fritz Corzilius die Ehrung entgegennahm, doch seit 1975 mit nur einer Ausnahme ununterbrochen auf dem Spitzenplatz. Den Verbänden aus Aachen (20.642 Promille) und Herne (15.528) blieben – wie schon im Vorjahr – nur die Ränge zwei und drei.

Unabhängig vom Hammer Abschieden im Wettbewerb 2004 bewies die Statistik, dass das Sportabzeichen



Abschied nach 22 Jahren: Wilhelm Hovemann, Sportabzeichenobmann im SSB Hamm, wurde von LSB-Vizepräsident Günter Willmann verabschiedet. • Foto: Teichert

nicht an Beliebtheit verloren hat. Erneut überschritt die Zahl der Verleihungen mit 212.889 erfolgreich abgelegten Prüfungen die Schwelle von 200.000. Dabei wurde die Anzahl der Erwachsenen-sportabzeichen im vergangenen Jahr sogar noch um 2.500 gesteigert. „Das Deutsche Sportabzeichen ist auch deshalb jung geblieben, weil die Teilnahmebedingungen der Sportentwicklung ständig angepasst wer-

den“, nannte LSB-Präsident Richard Winkels einen der Gründe für den Erfolg des Erhebungszeichens. Winkels selbst erlebte in Bocholt seine letzte größere Veranstaltung als Präsident des LSB. Der 85-Jährige scheidet in diesem Jahr nach 17 Jahren an der Spitze des Verbandes aus seinem Amt.

Bei der Siegerehrung für den Sportabzeichen-Wettbewerb 2004 im städtischen Bühnhaus Bocholt wur-

den zwei Wertungsdurchgänge vorgenommen. Zum einen wurden Stadt- und Kreissportbünde sowie die Stadt- und Gemeindefortschrittsverbände mit der höchsten Zahl an Verleihungen ausgezeichnet. Zum anderen wurde die jeweilige Steigerungsquote im Vergleich zum Vorjahr prämiert. Hier entpuppte sich der SSB Köln mit einer Steigerung von 43.435 Promille als besonders rege. Mönchengladbach und Mülheim folgten auf Rang zwei und drei.

Nur ein Stadtsportbund schaffte es, im Vergleich der absoluten Zahlen, an Hamm vorbeizuziehen. Während im Jahr 2004 in Hamm 4.078 Sportabzeichen verliehen wurden, erfüllen in Aachen 5.241 Sportler die Bedingungen. In Bocholt stellen sich immerhin noch 3.982 Bürger dem Wettkampf mit Uhr und Maßband.

Der erfolgreiche Abschluss des Sportabzeichenjahres ist auch ein Verdienst der zahlreichen ehrenamtlichen Prüfer im LSB, die sich auf den Sportplätzen Woche für Woche um die Bewerber des Sportabzeichens bemühen. • **WA**

SPORTABZEICHEN

Namen und Zahlen

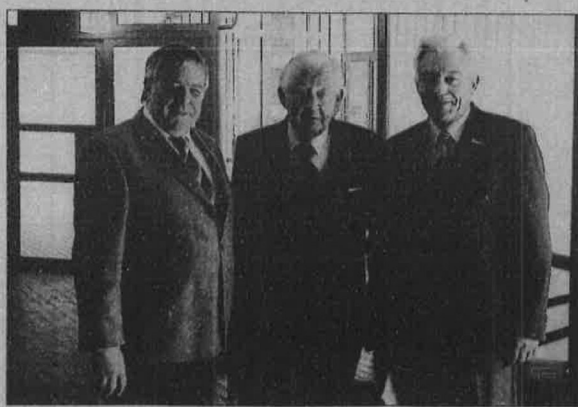
- Bewertung I, Stadtsportbünde:**
 1. Hamm 4078 Verleihungen / 184852 Einwohner / 22,061 Promille
 2. Aachen 5241 / 253900 / 20,642
 3. Herne 2691 / 173305 / 15,528
 4. Solingen 2176 / 164396 / 13,236
 5. Oberhausen 2619 / 220608 / 11,872

- Kreisligasportbünde:**
 1. Lippe 11077 / 364155 / 30,405
 2. Gütersloh 10602 / 350150 / 30,278
 3. Wattendorf 6141 / 283055 / 28,761
 4. Coesfeld 6075 / 219189 / 27,716
 5. Höxter 3604 / 155028 / 23,247

Hammer Bewerber Gold mit der Zahl 30: Winfried Beckeneyer, Karin Donath, Eberhard Eckambusch, Brunhilde Evers, Gotthard Finkenrath, Joachim Focke, Brunhilde Heimbühmer, Hans-Dieter Locher, Monika Müller, Anneliese Plümpe, Günter Westertlicher

Gold mit der Zahl 35: Günter Bigniet, Dieter Hausmann, Rolf Kunkel, Paul Löbert, Annette Reppel, Oswald Scharen, Brigitte Schilling

Gold mit der Zahl 40: Stefan Hösken, Hildegarde Perltius



Abschiedsfoto: Der Hammer SSB-Vorsitzende Fritz Corzilius (links) und LSB-Vizepräsident Günter Willmann (rechts) verabschieden LSB-Präsident Richard Winkels. • Foto: Teichert

Penquitt bleibt Vorsitzender

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
 Kaum Änderungen bei Westfalia

HAMM • Unverändert geht die Vorstandsmannschaft von Westfalia Bockum-Hövel in eine weitere Amtszeit. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde im Vereinslokal Haus Klimmek das eingespülte Duo Hans-Dieter Penquitt (erster Vorsitzender) und Horst-Dieter Glebe (zweiter Vorsitzender) im Amt bestätigt. Mittlerweile leiten die beiden seit einigen Jahren erfolgreich die Geschicke des Vereins. Ebenso lange ist auch der wieder gewählte erste Geschäftsführer Horst Weber im Vorstand des Vereins tätig.

Zu Ehren des erst kürzlich verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedes und ehemaligen Vorsitzenden Günther Klimmek wurde zu Beginn der Versammlung eine Schweigeminute eingelegt. Insgesamt besteht der Verein zum jetzigen Zeitpunkt aus 370 Mitgliedern. Wie Geschäftsführer Horst Weber bekannt gab, sind im Seniorenbereich 110, in der Altherren Abteilung 60 und in Jugendabteilung 200 Mitglieder vertreten.

Im Seniorenbereich nehmen zurzeit drei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die erste Mannschaft steht im gesicherten Mittelfeld der Kreisliga A und blieb bisher hinter ihrem anvisierten Ziel, einem Platz im oberen Tabellendrittel zurück. Die zweite und dritte Mannschaft spielen in der Kreisliga C1 und C2, wobei die dritte Mannschaft noch Aufstiegschancen besitzt.

Für die kommende Saison nimmt leider nur noch eine Altherren Mannschaft am Spielbetrieb teil, berichtete der erste Geschäftsführer der

Alte-Herren-Abteilung, Horst-Dieter Glebe. Die U 40 stellt den Spielbetrieb ein. Besser sieht es bei der Jugendabteilung und den Schiedsrichtern aus. Von den Mini-Kickern bis zur A-Jugend sind alle Mannschaften besetzt. „Einige Mannschaften sogar doppelt“, berichtete der Geschäftsführer der Jugendabteilung Erwin Seiler. Auch das Schiedsrichtersoll erfüllt die Westfalia mit fünf Schiedsrichtern.

Einen positiven Kassenbestand vermeldete der erste Kassierer Dietmar Niesel. Durch, dass von den beiden Kassierern Achim Merkenrup und Tim Koslowski keine Beanstandung vermeldet wurden, erhielten die Kassierer und der Vorstand von der Versammlung die Entlastung.

Andreas Kruse wurde zum zweiten Geschäftsführer gewählt, Kassierer Dietmar Niesel und sein Stellvertreter Rolf Leidig wurden in ihren Ämtern bestätigt. Erster Sportkoordinator bleibt weiterhin Christian Lensing im Verbund mit dem neu gewählten zweiten Sportkoordinator Markus Schlottmann. Neuer erster Kassierer ist Peter Chojka. Ihm zur Seite steht als zweiter Kassierer der ebenfalls neu gewählte Daniel Hambroek. Nach den Wahlen bedankte sich Hans-Dieter Penquitt bei den ehrenamtlichen Helfern, die bei der Fertigstellung des Pavillons geholfen und zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen beigetragen haben.

Das Senioren-Turnier findet vom 31. Juli bis 6. August und das Hallenturnier vom 13. bis 15. Januar 2006 statt. • **WA**

Germania wie eine launische Diva

FUSSBALL-KREISLIGA B Der FC Pelkum darf sich keinen weiteren Patzer erlauben

Germania Hamm – TuS Uentrop II. Mit dem bisherigen Abschieden sind die Akteure auf Germaniens Seite nicht zu zufriedeln. Die Mannschaft um Trainer Roman Komietz spielt wie eine launische Diva. Im heutigen Nachholspiel gegen den TuS Uentrop II, der bis jetzt eine beeindruckende Serie hinlegte, wird es für die Germanen schwer, nach den zuletzt gezeigten Leistungen zu punkten. Antonio Di Salvo steht wieder zur Verfügung. Der in der Winterpause vom SVA Bockum-Hövel gekommene Christof Markowski kann nach langer Verletzung ebenfalls auflaufen. Anstoß ist heute um 19.30 Uhr an der Barbarossastraße. Treffen: 18.30 Uhr.

FC Pelkum – Post SuS Hamm. Für die Aschmoneit-Truppe muss nach den letzten enttäuschenden Partien ein Sieg her, um den Klassenpri-

mus BV 09 Hamm nicht völlig aus den Augen zu verlieren und Platz zwei zu festigen. Im Hinspiel taten sich die Blau-Weißen lange schwer, ehe der Sieg sicher war. Für die Gäste sind die kommenden Partien ebenfalls „Endspiele“, denn als Tabellenletzter geht es für Post um den Klassenerhalt. Anstoß: 19 Uhr, Treffen: 18 Uhr. **VfL Marl II – TuS Wiescherhofen III.** Mit dem TuS Wiescherhofen stellt sich heute eine spielerische Mannschaft in der Mark vor. Der VfL, in der Rückrunde noch ungeschlagen, muss trotzdem aufpassen und punkten, um aus dem Tabellenkeller zu kommen. Trainer Frank Deselars kann wieder eine schlagkräftige Mannschaft jubeln und hofft, endlich den Anschluss an obere Mittelfeld zu finden. Anstoß ist um 19 Uhr, Sportplatz Realschule Mark, Treffen: 18 Uhr. • **WA**

Vorsicht ist geboten

FUSSBALL HSV-Frauen erwarten heute das Team von Dortmund-Rahm zum Pokalspiel

HAMM • Um 20 Uhr kommt es heute auf dem Kunstrasenplatz des Mahlbürgerstadions zur Pokalpartie zwischen den Frauen der Hammer SpVg und den Gästen aus Dortmund-Rahm. Rahm ist für die HSV-Frauen kein unbekannter Gegner, da das Team in der vergangenen Saison noch in der Landesliga gespielt

hat. Die Gäste bevorzugen ein körperbetontes Spiel, daher ist bei der HSV Vorsicht geboten. „Wenn wir uns auf unsere Stärken konzentrieren und engagiert zu Werke gehen, sollten die Punkte im Hammer Osten bleiben“, ist das Trainergespann Weiskamp/Witt sicher. Treffen ist um 19 Uhr am Platz. • **WA**

ZEITLUPE

Der Hammer Sport schrumpft

Jahrelang habe es „Die über 150 Hammer Sportvereine mit über 50.000 Mitgliedern“ diese Zeit sei vorerst einmal vorbei, denn der Hammer Sport schrumpft. Nicht dramatisch, doch der Trend ist nicht zu verkennen. Dabei ist die Bemessungsgrundlage etwas gewöhnungsbedürftig, denn die Zahlen des Landesverbandes, des Sportartverbandes, des Sportartverbandes und des Stadtverbandes selbst sind nicht in allen Punkten gleich. An ganz frische Zahlen heranzukommen, ist noch schwieriger, weil der Landesverband etwa hundertholbecher hat. Eine Frage der Eigenverantwortung der Vereine, die ihre Daten melden müssen – es aber oft nicht tun. Letzt stehen die Zahlen vom 1. Januar 2005 fest.

Da steht als aktuelle Zahl aller Mitglieder in Hammer Sportvereinen nur noch 47.973. Gegenüber dem Vorjahr weniger ein Kilobaus von 233. Ein Trend, der schon seit einigen Jahren festzustellen ist. Es sind großenteils keine dramatischen Einbrüche, und schnelllich melden 67 Vereine Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr und 15 schreiben eine Null. Aber so die ganz dicken Zuwächse, wie sie in der Vergangenheit üblich waren, sind heute die ganz große Ausnahme. Dazu gehört der TSV Berge, dessen ruhiger Bau eines Vereinszenters sich auch in den Mitgliedenzahlen niederschlägt. Der Verein hatte zuletzt einen Zuwachs von 193 und lag zum Stichtag bei 2.620. Der Golfclub Dreieichen ist mit plus 99 dabei, das Trietaple- und Priedesportzentrums Paier mit plus 58.

Der Umzug nach Ostwegen nennbar hat den SC Arminia Hammer sehr gut gelassen. Mit 815 Mitgliedern (plus 46) hat man einen Rekordstand erreicht. Bemerkenswert auch die Zuwächse beim TSV Parkum (plus 91) oder bei der DJK Borussia Hamm (plus 43). Ein Sonderfall ist natürlich Lippoldshockey-Hamm mit plus 183. Dem der Verein gab es vorher nicht. Doch nicht alle Mitglieder der eingegangenen ESC Hamm sind automatisch zum LHH gewechselt. Ähnlich liegt der Fall beim Gerbur-Kai Karate-Ob Hamm, der mit 39 Mitgliedern einstieg. Neugründungen sind selten geworden. Was will man in Hamm noch neu anbieten? Es gibt ja fast alles.

Nachricht gibt es auch von kleineren Zahlen der Hammer SpVg (minus 112), SVA Borussia-Hövel (minus 110), Westalia Rhynern (minus 87), der VfL Marx (minus 79) oder der KSV Wermes (minus 79). Verluste von mehr als zehn Prozent sind keine Seltenheit, was sich besonders bei kleineren Vereinen drastisch auswirkt. Einen allgemeinen Trend, in welchen Sportarten die meisten Verluste zu beklagen sind, gibt es nicht. Selbst bei den so gebildeten Tennisvereinen nicht, wo etliche Vereine wieder Zuwächse melden, andere aber an einem Punkt angelangt sind, was man sich um die Zukunft sorgen muss. Sachs Rhine hat 130 Mitglieder und auf Dauer nicht zu halten. Reibhausen nur recht blühen und Schwabensohn.

Der den großen Hammer Verein – TSV Berge – ist bereits geschwunden worden. Heute noch der kleinste Hammer Verein. Diesen Titel hat der Schwimmverein Rhynern (11 Mitglieder) mittlerweile an den Tennisclub Lippoldshausen abgegeben. Der Reibhausen-Club hat 67 Mitglieder gegenüber dem Rückgang von 27 Prozent, denn vorher hatte man vier Mitglieder gemeldet. Man wird die weitere Entwicklung in Hamm abwarten müssen. ■



Dominik Brandt markierte zwei Treffer für das deutsche Team bei der WM in San Jose. • Foto: Mrofs

Große Show lockt nur wenige Zuschauer an

ROLLHOCKEY Nationalspieler Dominik Brandt bei der Weltmeisterschaft „Schecksekunde“ gut überstanden – Ohne Pause in die Saisonvorbereitung

HAMM • Die Leute waren schon neugierig. In der Halle rund um den Nationalstadion sind nicht so viele, aber auf der eher Straße sprachen uns die Menschen an und fragten, was wir denn machen würden. „Dominik Brandts Ehrfurchung außerhalb des Spielfeldes bei seiner zweiten Rollhockey-Weltmeisterschaft im kalifornischen San Jose unterscheidet sich doch sehr stark von dem, was er während seiner ersten Teilnahme in Portugal erlebt hatte. „Dort war die Halle immer ruppelvoll“, so der Nationalspieler vom SK Germania Herdringen.

„In Portugal ist Rollhockey ein Volkssport“, vor allem bei der ersten Veranstaltung des Vereins, Michael Brandt. „Leider vermochte es die ganze Show rundherum und die erschlaffte Organisation des Turniers nicht, viele amerikanischen Zuschauer in die Halle zu locken“, erheitert er weiter.

Nichtsdestotrotz hat sich die Reise über den großen Ozean man den Weltweit gut mit dem Aktiven, den Organisatoren der SSC Hamm und vor allem den Zuschauern bei den westdeutschen Beach-Volleyball-Meisterschaften, die heute auf dem Platz an der Paulusstraße ausgetragen werden. Wie üblich gilt für nicht nur auf den Sitzplätzen rund um die Courts, sondern auch auf den Sitzplätzen des großen Tribüne.

Zum ersten Mal gut besetzt sein dürfte diese am Samstag gegen 10.40 Uhr, wenn ihre Planka (SSC Hamm) und ihre Partnerin Jana Vollmer (TV Krimbeck und Later Volkerberg) in den „Sandkasten“ steigen. Da das Duo aufgrund seiner nationalen Ranglistensituation bei den Tischtennis in Hamm top gesetzt ist, könnte man in der ersten Runde ein Fünftel der Coupe wird im ersten Spiel des Turniers um 9 Uhr

die Nationalmannschaft sich mit drei Siegen den neunten Rang sicherte. Im letzten Spiel hatte Dominik Brandt dann eine kurze Schecksekunde zu durchsehen. Kurz vor dem Abpfiff bekam ich einen Ball vor den Kehlkopf. Mir blieb kurz die Luft weg, ich konnte das Spiel aber zu Ende bringen.“

San Jose war der Abschluss einer insgesamt eher durchwachsenen Saison des Sportsoldaten. Wegen meines Grundwehleidens konnte ich nicht optimal trainieren. Diese drei Monate waren nicht schon aus dem Rhythmus. Deshalb ist es jetzt auch nicht weiter schlimm, nach seiner Rückkehr am Sonntag vergangener Woche in die Saisonvorbereitung mit seinen Vereinskameraden einsteigt. „Das voll gepackte Programm kommt mir eigentlich entgegen, so muss ich nicht schon wieder eine längere Pause einlegen.“ Außerdem fühle er sich jetzt auch nicht so platt, dass er unbedingt



Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

Biggern vor dem Biggern. Coachen wurden die letzten Vorbereitungen an der Paulusstraße getroffen. • Foto: Mrofs

„Ein schweres Stück Arbeit“

FUSSBALL Hammer SpVg erwartet beim ersten Heimauftakt den SV Hövelhof

HAMM • Es war ein Erfolgserlebnis mit Signalwirkung. Denn mit einem Schlag war die qualitative Ungewissheit nach einer durchwachten Vorbereitung beim Fußball-Verbandsligisten Hammer SpVg vorweggenommen. „Siege sind halt die beste Rezeptur“, blüht Trainer Oswald Semitz zufrieden auf das überzogene 2:1 zum Saisonauftakt in Neuenkirchen zurück. Ein Resultat, das keiner so richtig erwartet hatte. „Und das vor dem ersten Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) im Mahlerstadion gegen den SV Hövelhof für eine überaus positive Stimmung bei der HSV gesorgt hat. „Die Jungs verstehen sich gut“.

HAMM • Es war ein Erfolgserlebnis mit Signalwirkung. Denn mit einem Schlag war die qualitative Ungewissheit nach einer durchwachten Vorbereitung beim Fußball-Verbandsligisten Hammer SpVg vorweggenommen. „Siege sind halt die beste Rezeptur“, blüht Trainer Oswald Semitz zufrieden auf das überzogene 2:1 zum Saisonauftakt in Neuenkirchen zurück. Ein Resultat, das keiner so richtig erwartet hatte. „Und das vor dem ersten Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) im Mahlerstadion gegen den SV Hövelhof für eine überaus positive Stimmung bei der HSV gesorgt hat. „Die Jungs verstehen sich gut“.

HAMM • Es war ein Erfolgserlebnis mit Signalwirkung. Denn mit einem Schlag war die qualitative Ungewissheit nach einer durchwachten Vorbereitung beim Fußball-Verbandsligisten Hammer SpVg vorweggenommen. „Siege sind halt die beste Rezeptur“, blüht Trainer Oswald Semitz zufrieden auf das überzogene 2:1 zum Saisonauftakt in Neuenkirchen zurück. Ein Resultat, das keiner so richtig erwartet hatte. „Und das vor dem ersten Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) im Mahlerstadion gegen den SV Hövelhof für eine überaus positive Stimmung bei der HSV gesorgt hat. „Die Jungs verstehen sich gut“.

HAMM • Es war ein Erfolgserlebnis mit Signalwirkung. Denn mit einem Schlag war die qualitative Ungewissheit nach einer durchwachten Vorbereitung beim Fußball-Verbandsligisten Hammer SpVg vorweggenommen. „Siege sind halt die beste Rezeptur“, blüht Trainer Oswald Semitz zufrieden auf das überzogene 2:1 zum Saisonauftakt in Neuenkirchen zurück. Ein Resultat, das keiner so richtig erwartet hatte. „Und das vor dem ersten Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) im Mahlerstadion gegen den SV Hövelhof für eine überaus positive Stimmung bei der HSV gesorgt hat. „Die Jungs verstehen sich gut“.

Ohne Grauer nach Erlinghausen

FUSSBALL Rhynerns Trainer Jörg Schmitz hofft auf eine niedrigere Fehlerquote

HAMM • Die wichtigste Frage beim SV Westalia Rhynern in dieser Woche war, ob Abwehrchef Uwe Grauer nach seiner Verletzung (Adrenalinzenterrung) aus dem Heimspiel gegen Enger-Weseringer am Sonntag in Erlinghausen wieder auflaufen kann. Er wird nicht spielen. Wir wollen kein Risiko eingehen, auch wenn wir wissen, wie wichtig Grauer für uns ist“, schließt Westalias Trainer Jörg Schmitz den Einsatz seines Profierfahrener Neuzugangs aus. „Aber wir werden auch in Erlinghausen eine schlagkräftige Truppe aufbauen, die in der Lage sein wird, auch dieses schwere Auswärtsspiel zu gewinnen.“

Natürlich war auch das anfänglich mangelnde Abwehrverhalten gegen Enger-Weseringer in dieser Woche ein Thema am Freitagabend. In der Vorbereitung haben wir ihnen immer sehr gut gefallen. Deshalb war es fast unbegreiflich, warum es gegen Enger-Weseringer so schlecht klappte.“

Schmitz auch jetzt noch kritisch, schließlich resultieren alle drei Treffer aus standard-situationen besser, bei es dann beim 8:1-Pokalsieg bei der SG Holzwickede, wo Schmitz einigen Akteuren Spielpraxis gab, die sonst nicht so im Vordergrund stehen. So im Vordergrund stehen außer auf Uwe Grauer auch auf Timo Becker verzichten, der bereits gebunden ist. Dies schmerzt, weil Timo ein ganz wichtiger Spieler ist. Aber die Truppe ist held und motiviert und hat aus Fehlern



Ernstz fraglich. Dirk Kornelting. • Foto: Mrofs

gangenen Tage und Wochen ziehen“, so der Trainer. „Unsere medizinische Abteilung hat viel Arbeit.“ Mit Dirk Kornelting beispielsweise, dessen Einsatz aufgrund von Achillessehnenproblemen fraglich ist. Oder mit Ahmet Akkas (Meningitiszustand), Sebastian Stein (Knieprobleme) und ebenfalls ein Wechselkandidat in den personellen Planspielen Semitz. In dem von der letzten Zeit Erko (Kreuzung im Knie), Innozent Melkun (Zerrung) und Steven Degenstein (Augenleidenbruch) am Sonntag keine Rolle spielen. „Aber wir müssen einfach schon, dass wir aus der Situation das Beste machen“, sagt Semitz. „Sprich: drei Punkte holen. Und da ist der Trainer optimistisch, denn: „Man hat ja in Neuenkirchen gesehen, zu was die Mannschaft in der Lage ist, wenn sie alle Möglichkeiten ausschöpft.“ ■



Uwe Grauer fehlt in Erlinghausen. • Foto: Mrofs

gelernt“, so Schmitz, der viele hohe Maturagen von RW Erlinghausen hat. RW ist überaus leistungsstark. Dies wird eine der schwierigsten Auswärtsspiele der gesamten Saison werden.“ Von der 0:2-Niederlage der Erlinghäuser zu Saisonbeginn beim SV Hövelhof lässt er sich dabei nicht beeindrucken. „Zwei Westalia-Tore in zwei Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Dabei ist sich besonders Demas Schawalchow hervor, der auch gegen Enger-Weseringer mit verdammt gutem Schuss aus einem 0:2 noch ein mengerechtes Matuschak spielt sich immer besser ein. Und natürlich schreit man mit einem Auge schon auf das große Derby am 4. September gegen die Hammer SpVg, wo auch Uwe Grauer wieder mit von der Partie sein soll.“ ■